

Librairie Félix Alcan
Félix Alcan & R. Lisbonne, Éditeurs
108, Boule^d St.-Germain, Paris VI^e

ⓧ Soeben erschienen in meinem Verlage:

Manuel pratique de Kinésithérapie.

Fascicule IV. Orthopédie, par R. Mesnard. 1 vol. in-8^o avec 91 figures dans le texte. 3 fr.

Fascicule V. Maladies de la nutrition, par F. Wetterwald. — **Maladies de la peau,** par R. Leroy. 1 vol. in-8^o avec 47 figures dans le texte. 4 fr.

Hallopeau (L.), chirurgien des hôpitaux de Paris. **La désarticulation temporaire dans le traitement des tuberculoses du pied.** (Numéro 1 des Annales de la clinique chirurgicale du professeur Pierre Delbet.) 1 vol. gr. in-8, avec 35 planches hors texte. 10 fr.

Alle Firmen, mit denen ich nicht in Rechnung stehe, bitte ich ihre Aufträge an die Firma Brockhaus & Pehrsson in Leipzig zu überweisen. Diejenigen Firmen, die besonderes Interesse für meine Verlagsartikel haben, wollen sich wegen geeigneter Vertriebsvorschläge mit der Firma Brockhaus & Pehrsson gef. in Verbindung setzen.

Hochachtungsvoll
Paris, 26. Oktober 1912.

Félix Alcan.

Martinus Nijhoff - Verlagsbuchh. - Haag

ⓧ Soeben erschien:

Een Hollandsche Wereldkaart
uit de eerste helft van de 16^e eeuw
door

Dr C. B. Burger, Jr

13 S. Mit Faksimile (35 × 47¹/₂)
Preis fl 1.25.

Faksimile einer bis jetzt unbekannt
holländischen Weltkarte aus c. 1534,
mit Beschreibung.

H. Laurens, Editeur, Paris.

ⓧ In meinem Verlage erschien soeben:

Le Musée de Lyon: Les Peintures, par P. Dissard Broché 10 fr., relié 13 fr.

Le Musée de Luxembourg, par C Bénédite. Broché 10 fr., relié 13 fr.

Le Musée de Grenoble, par de Beylié. Broché 10 fr., relié 13 fr.

Le Musée de Tours, par P. Vitry. Broché 10 fr., relié 13 fr.

Déona, L'Archéologie, sa valeur, ses mémoires, ses méthodes. 3 vols. Illustré. 45 fr.

Robiquet, J., Gouthière, sa vie, son œuvre. 25 fr.

Belcher, Les Principes de l'Architecture. Traduit par Fr. Monod. Ill. 4 fr.

Alexander Ular

ⓧ

Die Gelbe Flut

Ein Rassenroman

Geh. M 5.-, geb. M 6.50, Luxusausg. M 25.-

Es ist der erste wertvolle deutsche Roman über China.

Frankfurter Zeitung

Ein Freskogemälde von wunderbarer Kraft. Breit, farbensatt, mit starken, nach aussen gekehrten Kontrasten. Das grösste Rassenproblem der Erde hat endlich in Ular's Werk eine dem Stande unserer Erkenntnis entsprechende kongeniale Wiedergabe gefunden. Das Problem verdient es, die Aufmerksamkeit Europas auf sich zu lenken. Die Zeit endlich einmal etwas Neues, etwas, das aus dem Rahmen der hergebrachten Romanliteratur gänzlich heraustritt, um uns in eine neue, nur den Allerwenigsten bekannte Welt einzuführen, in die Welt, in der sich drei gewaltige Faktoren kämpfend und ringend gegenüberstehen: das alte bezopfte konservative China, das neue Reformchina und das Europäertum, das in China Boden fassen und das Riesenreich auf industriell-merkantile Wege für Europa erobern will.

Strassburger Post

Die Zwergenschlacht

Ein sozialer Roman

Geheftet M 5.-, gebunden M 6.50

Das heutige wirtschaftliche Leben wird hier betrachtet unter dem Gesichtspunkt gewaltiger Massenbewegungen, die nur durch Riesenkapitalien unterstützte Einzelwillen lenken oder hemmen können... Geradezu staunenswert ist es, wie Ular in diesem Roman mit den Massen schaltet, wie er Weltkongresse, Protestversammlungen, Strassenkundgebungen, Börsenkrisen und schliesslich voll entfesselten Aufruhr und Strassenkampf zu schildern weiss. Das wällt langsam heran, wächst, schwillt, durchbricht alle Dämme und rast dahin in ungebändigter elementarer Zügellosigkeit... Meisterlich ist die Exposition dieses neuartig kühnen Werkes, die Unterredung der Hauptträger der Handlung auf einem während stürmischer Fahrt bis in seine Fugen erschütterten Ozeandampfer.

Dresdner Anzeiger

Man muss sagen: hier, in der „Zwergenschlacht“ ist etwas Funkelnagelneues... Was bisher noch kein Epos vom Zukunftskrieg herausgebracht hat, die Verschmelzung individueller Schicksale mit den Riesengeschicken der Allgemeinheit, das ist Ular geglückt.

Neue Rundschau

Ein erschütterndes soziales Gemälde tut sich auf. Auch persönliche Schicksale ergreifendster Art fesseln den Leser. Ein Roman, dem man wirklich das Prädikat „eigenartig“ geben kann. Welche soziale Anschauung man immer vertreten mag, diese soziale Dichtung wird einem ebenso interessant wie belehrend sein.

Leipziger Neueste Nachrichten

Rütten & Loening, Frankfurt a/M.